

Der Inhalt dieses Büchleins kann als vortrefflich bezeichnet werden. Angeregt durch den heil. Augustinus, aus welchem auch mehrere schöne Gebete entnommen sind, hat P. Modeste diese Besuchungen verfaßt, deren jede in drei Abschnitte, „Anbetung, Liebe und Sühne“ (richtiger Abbitte) eingetheilt ist. In der Anbetung wird täglich ein Geheimnis des Lebens und Leidens Jesu dargestellt, wie es im heiligsten Altarsacramente seine mystische Wiederholung findet. In der Abbitte spiegelt sich der in Frankreich so weitgehende Abfall vom Christenthum und der erbitterte Religionshaß, die denn doch bei uns nicht entfernt in ähnlichem Maße vorhanden sind. Was die deutsche Form betrifft, so hätten wir weit lieber statt der Uebersetzung eine ganz freie Bearbeitung gesehen, bei diesem sowie bei allen französischen Andachtsbüchern. Die französische Ausdrucksweise ist durchgehend so rhetorisch. Die Franzosen sind das schon so gewohnt und verlangen es so; in unser schlichtes Deutsch übertragen wirkt aber dieses Uebermaß nur störend. Man vergleiche damit die Besuchungen des heil. Alphons von Liguori; sie sind von der Liebe eines Heiligen und von starkem Affecte eingegeben; dennoch wirken sie uns viel natürlicher an, als französische Bücher. Die Uebersetzer lassen sich leicht vom glatten Französisch bestechen und meinen, eine möglichst eng sich anschließende Wiedergabe müsse sich im Deutschen ebenfugut ausnehmen. Aber eine nach ein bis zwei Wochen unter Zurücklegung des Originals angestellte Prüfung ihres Elaborates würde ihnen sofort ihren Irrthum zeigen. Nach dem Gesagten wollen wir zur Uebersetzung nur noch bemerken, daß uns der an Christus gerichtete Ausdruck „Ich will dich trösten, oder ich will dein Herz trösten für die Beleidigungen“ nicht gefällt, obwohl wir von dem französischen *consoler* keineswegs daselbe behaupten. Bei einer so scharf ausgebildeten und in ihrem Charakter so eigenthümlichen Sprache, wie die französische ist, kann eine wörtliche Uebersetzung die richtigen Abstufungen der Begriffe niemals treffen.

Obertraun.

Dr. Ignaz Wild.

63) **Kleines Brevier zu Ehren des heil. Herzens Jesu.**

Aus dem Französischen von C. Briq. 5. Aufl. Paderborn, Bonifacius-Druckerei. 11 Bogen Duodez, brosch. 35 Pf. = 21 fr.

Nicht Malinen und Lieder werden uns geboten, wie der Titel erwarten ließe, sondern Aussprüche der sel. Margarita M. und Worte Christi an dieselbe über die Verehrung des heil. Herzens, in siebenfacher Folge recht sinnig zusammengestellt im Rahmen von „Tagzeiten“. Wenn diese Form gezwungen scheint, ist daran nicht gebunden. Das Büchlein ist eine Quelle der Andacht; wohl dem, der daraus zu schöpfen weiß.

Wien.

P. J. M., C. SS. R.

64) **Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe.** Vollständiges Gebet- und Bruderschaftsbüchlein für ihre Verehrer. Von Fr. W. Adams, Pfarrer zu Much. 3. Aufl. Zum Besten des Bonifacius-Vereines. Paderborn 1886. Bonifacius-Druckerei. 7½ Bg.

Duodez. Preis 30 Pf. = 18 fr.

Das Büchlein verbreitet die Verehrung jenes Gnadenbildes und hilft, in allen Gebeten an die Mutter von der immerwährenden Hilfe zu denken. Zu bedauern, daß der Umfang so klein, der geschichtliche Theil so kurz ist; doch eignet sich gerade diese Kleinheit und Kürze zur größeren Verbreitung, welche dem Bonifacius-Vereine zugute kommt.

Wien.

P. J. M., C. SS. R.

65) **Vademecum für Priester.** Nach dem hl. Kirchenlehrer Alphons Maria von Liguori zusammengestellt und herausgegeben von einem